

Besuchen Sie hier die [Webversion](#)



## notiTSen aus Berlin (10/2020 #64)

**Wochenrückblick 15. bis 21. Juni 2020**

**WESHALB** ich verliebt bin in Lilly Blaudszun

**WIESO** ich den Bundestag für Hunde öffnen will

**WARUM** Bildung und Bruttoinlandsprodukt Zwillinge sind

**WAS** mir Bayerns Parteibasis zuruft

**WIESO** blauer Wasserstoff besser ist als Basta

## Montag

Wie so oft am Montag: **Enquete-Kommission Berufliche Bildung**. Wir langen hin, Zwischenbericht muss im Herbst fertig sein. Knackpunkte, bei denen ich anpacken will: **Chaos beheben im Übergangssystem zwischen Schule und Ausbildung**. Flexibilisierung und Digitalisierung zugunsten von Menschen mit Beeinträchtigungen. **Schluss mit Diskriminierung junger Menschen mit Migrationshintergrund**.



*Blick vom Jakob-Kaiser-Haus auf den Osteingang Reichstag*

Eine Studie der Uni Konstanz belegt: **Junge Menschen mit türkischen Nachnamen haben signifikant schlechtere Aussichten auf ein Vorstellungsgespräch** als Jugendliche mit deutschen Nachnamen - bei gleichen Qualifikationen und Fähigkeiten. **"Black Life Matters"** ist kein rein amerikanisches Problem; das thematisiert auch Christian Lindner in unserer Fraktionssitzung tags drauf. **Rassismus ist auch hierzulande alltäglich - so subtil wie manifest**.

Bitte auf das blaue Bild klicken 

**Zum Yoloa-Gespräch mit Yasmin Weiß. Wie wird Politik wieder lebendiger und**



**vorwärtsgerichteter? Hat großen Spaß gemacht** 🎤🎧

Für den Enquete-Zwischenbericht ergänze ich heute eine weitere Forderung, **bei dem Rot-Grün-Dunkelrot aufs Neue Zeter & Mordio schreien werden**. Sie fürchten um ihre Monstranz der "Beruflichkeit". Ideologen jaulen immer auf, wenn ihre fromme Denkungsart auf den Asphalt des Pragmatismus trifft. **Ich will Berufsausbildung teilweise modularisieren**, also ergänzend zum Broterwerb anbieten und in mehreren Happen. **Damit Millionen ungelernter Arbeitnehmer (m/w/d) trotz Arbeitsstelle einen qualifizierten Ausbildungsabschluss erlangen können**. Auch ein Modell für viele Tausende Menschen mit Beeinträchtigung.

## Dienstag

Während CDU/CSU aus Abstandsgründen ihre Fraktionssitzung im Plenarsaal abhalten, tagen wir jetzt im großen Sitzungssaal der Union. **Das Kreuz an der Wand verhindert nicht, dass auch hier die audiovisuelle Konferenztechnik stottert.**

*SATTELBERGER: BRAUCHEN EINE DIGITALE UNTERRICHTSPFLICHT FÜR DEN STAAT*

03.06.2020

Zur Studie der GEW zur Digitalisierung der Schulen erklärt der bildungspolitische Sprecher der FDP-Fraktion Dr. h.c. Thomas Sattelberger:

„Corona zeigt: Wir brauchen bundesweit eine digitale Schulpflicht für den Staat, die in den Schulgesetzen verankert ist. Denn Schulpflicht für Schüler heißt im Umkehrschluss Unterrichtspflicht für den Staat, auch digital. Es ist höchste Zeit, den digitalen Turbo für unser Bildungssystem zu zünden. Dafür ist dreierlei nötig: Erstens muss der Digitalpakt radikal vereinfacht und Schulen von den verworrenen Antragsstellungsverfahren befreit werden. Zweitens muss der Digitalpakt dauerhaft für Lehrerfortbildungen geöffnet werden. Und drittens müssen digitale Endgeräte endlich als Lernmittel für bedürftige Familien anerkannt werden. Der Laptop gehört künftig genauso in die Schultaschen aller Kinder wie der Bleistift. Bislang fehlen den meisten Ländern Konzepte für die digitale Aus- und Fortbildung der Lehrer, zudem

Bitte auf das Bild klicken 💡

**Meine Pressemitteilung vom 3. Juni. Wir brauchen eine digitale Unterrichtspflicht für den Staat!** 📄

Heute ist uns Professor **Ludger Wößmann per Video zugeschaltet**. Der von mir hochgeschätzte Leiter des ifo-Zentrums für Bildungsökonomik macht deutlich: **es wirkt sich drastisch aus, wenn sich der Kompetenzerwerb eines Schuljahrs um ein Drittel reduziert**. Das gilt nicht nur für einzelne Fächer; vor allem Mathematik, Naturwissenschaften, Sprachen. **Sondern das führt auch zu einem zwischen drei und vier Prozent geringeren Einkommen über das gesamte Berufsleben hinweg**.

Da mögen Väter und Mütter hoffen: mein Kind gleicht das schon aus. **Aber**

**Politik muss solche Zahlen volkswirtschaftlich hochrechnen.** Bei zwölf Jahrgängen mit einem Drittel-Schuljahr weniger Unterricht verlieren wir über die Zeit 1,3 Prozent des künftigen Bruttoinlandprodukts, **in nackten Zahlen 2,56 Billionen Euro.** Da trüben sich die Augen der Steuerschätzer.

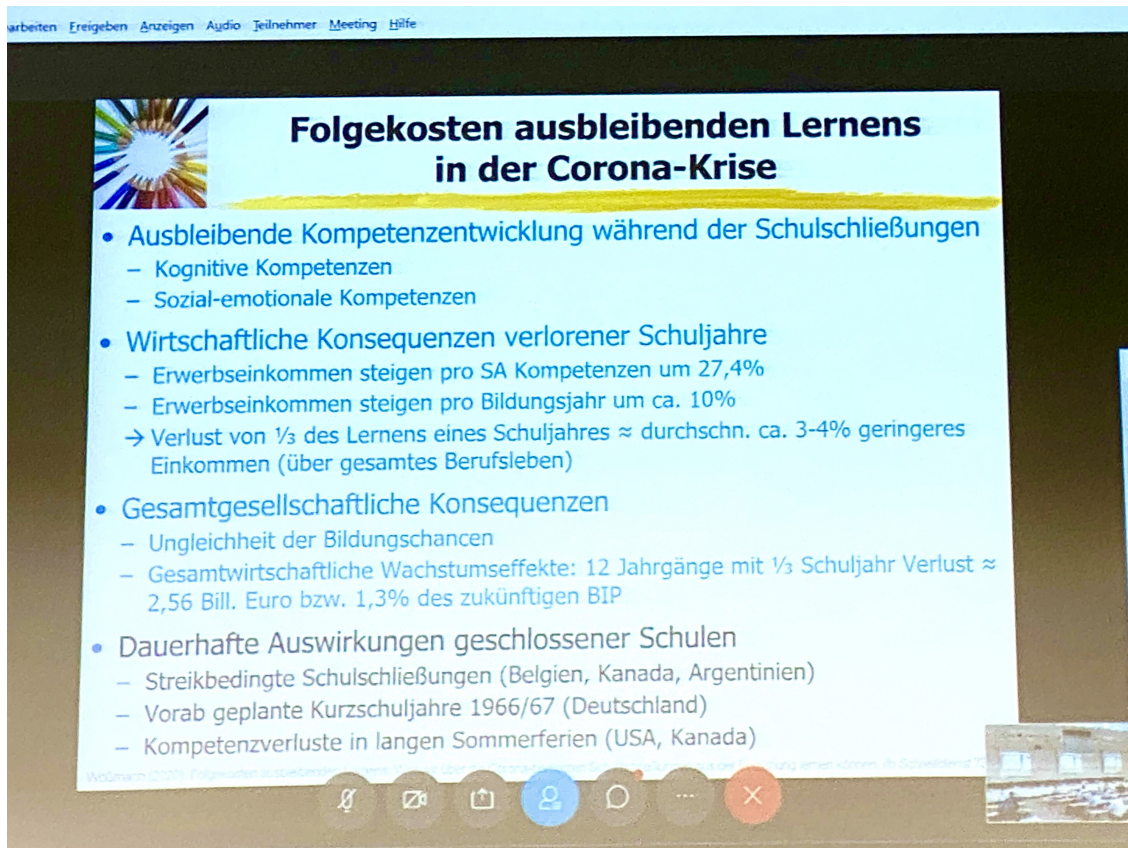


*Fraktionssitzung*

Und wer jetzt denkt: Ach, der ifo-gläubige Sattelberger... Denen sage ich: **solche Berechnungen entstammen nicht irgendeinem praxisfernen Kuckucksheim!** Sie basieren auf früheren Studien über lehrerstreikbedingten Unterrichtsausfall in Belgien, Argentinien und Kanada sowie den deutschen Kurzschuljahren 1966/67.

**Die Corona-Pandemie in Deutschland ist nicht besiegt, aber mittlerweile beherrschbar.** Krankenhäuser, Kommunen sind den Herausforderungen gewachsen. Wir sind uns in der Fraktion einig: Zeit wird's, **die Sonderbefugnisse der Bundesregierung aufzuheben** und die Pandemie-Bekämpfung in die Hände der örtlichen Gesundheitsämter zurückzugeben. **Es klappt auch ohne Jens Spahns Dirigismus.** Meine liebe Kollegin **Christine Aschenberg-Dugnus hat unsere Position in einer glänzenden Plenarede am Donnerstag begründet.**

arbeiten Freigeben Anzeigen Audio Teilnehmer Meeting Hilfe



### Folgekosten ausbleibenden Lernens in der Corona-Krise

- Ausbleibende Kompetenzentwicklung während der Schulschließungen
  - Kognitive Kompetenzen
  - Sozial-emotionale Kompetenzen
- Wirtschaftliche Konsequenzen verlorener Schuljahre
  - Erwerbseinkommen steigen pro SA Kompetenzen um 27,4%
  - Erwerbseinkommen steigen pro Bildungsjahr um ca. 10%
  - Verlust von  $\frac{1}{3}$  des Lernens eines Schuljahres  $\approx$  durchschn. ca. 3-4% geringeres Einkommen (über gesamtes Berufsleben)
- Gesamtgesellschaftliche Konsequenzen
  - Ungleichheit der Bildungschancen
  - Gesamtwirtschaftliche Wachstumseffekte: 12 Jahrgänge mit  $\frac{1}{3}$  Schuljahr Verlust  $\approx$  2,56 Bill. Euro bzw. 1,3% des zukünftigen BIP
- Dauerhafte Auswirkungen geschlossener Schulen
  - Streikbedingte Schulschließungen (Belgien, Kanada, Argentinien)
  - Vorab geplante Kurzschuljahre 1966/67 (Deutschland)
  - Kompetenzverluste in langen Sommerferien (USA, Kanada)

*Professor Wößmann zeigt uns die drastischen volkswirtschaftlichen Auswirkungen von Unterrichtsausfall*

**Landrat Sven-Georg Adenauer kann jetzt im Fall Tönnies beweisen**, dass die Politik **regionaler, datenbasierter Begrenzung** und Steuerung greift. **Armin Laschets erste Reaktion darauf war nicht geglückt**, als er bei Tönnies Rumänen und Bulgaren verantwortlich machte.

**Noch lange nicht im Griff hat unser Land die ökonomischen Corona-Auswirkungen.** Das Konjunkturprogramm der Bundesregierung hat keine großen Hebel mehr, um Arbeits- und Ausbildungsplätze in den kommenden Jahren zu sichern. **Die 20 Milliarden Euro für niedrigere Mehrwertsteuer verpuffen wohl im Nirvana.**


## Mittwoch

Im Ausschuss **erneut ein dröger Auftritt von Anja Karliczek**, am Ende mündend in ihren lautstarken Tadel: ich würde "Deutschland immer schlecht reden". **Von wegen, Frau Ministerin! Ich rede Ihnen nur nicht nach dem Mund.**

Vorausgegangen war meine zarte Anmerkung, dass Europa seit dem Jahr 2000 in der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) stagniert, **und zwar mit 4 Prozent der Wirtschaftsleistung.** Südkorea hingegen hat mittlerweile einen IKT-Anteil von 8,5 Prozent; Japan und USA jeweils 6 Prozent. **Nachzulesen im Forschungs- und Innovationsbericht 2020 der EU.**



Bitte auf das Bild klicken 

**Fabian und ich zu Gast bei NWXnow von XING. Arbeitswelt, Schule der Zukunft, Wirtschaft. Hier geht's zum Video.** 

Mein Fazit: Internet der Dinge, Künstliche Intelligenz, Cloud Services, Plattformökonomie - **das digitale Spielbein Deutschlands und der EU lahmt.** Und unser Industrie-Standbein war schon vor Corona massiv durch Rezession lädiert. Nach Corona erst recht. **Derweil schüttet das BMBF nur Milliarden in die schwarzen Löcher.**

**Außerdem: Wasserstoff.** Ich weise darauf hin, dass wir eine Rückfallposition brauchen neben der Prio 1 (Heimatmarkt entwickeln) und der Prio 2 (Wasserstoffallianzen mit afrikanischen Nationen). **Nämlich als dritten Weg den sogenannten blauen Wasserstoff.** Norwegen produziert ihn per Carbon-Capture-&-Storage-Technologie, bei der CO2 seit 1996 sicher gelagert wird, und zwar untermeerisch am norwegischen Festlandsockel. **Warum nicht mal den Blick weiten, Frau Ministerin?**

Natürlich überziehe ich meine Redezeit. Sitzungspräsidentin Sybille Benning (CDU) vermutet humorvoll, **ich würde die Ziffern der ablaufenden Uhr nur dann ernstnehmen, wenn sie in Magenta aufleuchteten.** Nach der ersten Fragerunde ignoriert Anja Karliczek meine Fragen völlig. **Ich muss sie in der zweiten Fragerunde an die Fragen der ersten erinnern.**



Bitte auf das blaue Bild klicken 

**SCHRÄG IM STALL**

**Linktree zu allen meinen Podcast-Kanälen**  

*Diese Woche zu Gast bei "Schräg im Stall": Lilly Blaudszun*

Als sich Frau Ministerin dann schlussendlich zu Teilantworten bequemt, **spricht sie mit mir wie mit einem ungezogenen Schulbuben.** Beim Thema Wasserstoff, meint sie, läge ich gänzlich falsch. **Ein Professor X könne mir erklären, dass die Deutschen blauen Wasserstoff schlicht nicht wollten.** Basta. **Die Suche nach Technologieklugheit hat diese Regierung offenbar**

aufgegeben.

Anja Karliczek ist heute übellaunig mit mir. **Denn die BMBF-Fehler bei der HPI-Cloud habe ich ihr heute ja auch noch einzeln aufgezählt.** Kann ihre Frustration verstehen. Aber Basta allein ist Käse. **So wird das nichts mehr.**

Zugänglicher zeigt sich **Informatik-Professorin Dorothea Wagner, die neue Vorsitzende des Wissenschaftsrats.** Ihr gefällt mein Vorschlag, das Schnecken tempo des Wissenschaftssystems in punkto Chancenfairness für Frauen einmal zu evaluieren. **Denn Zielsetzung und Ergebnis klaffen immer noch weit auseinander.**

Später im Büro **Podcast-Aufzeichnung mit Fabian Grischkat und der 18-jährigen SPD-Genossin Lilly Blaudszun.** Kluge junge Frau! Kann nur hoffen, dass es ihr nicht ergeht wie vielen anderen großen Talenten, deren Esprit die SPD im Laufe der Jahre zum Erlöschen brachte. **Lilly will sich vor ihrer Politikkarriere ein berufliches Standbein aufbauen. Toll!** Sowas als (freiwillige) Voraussetzung bei Aufstellungsversammlungen für Parlamente in Bund, Land, Europa: wäre doch gar nicht schlecht. **Drei, vier Jahre echte Berufserfahrung!**



*Fabian und Lilly nehmen den Silberrücken in die Mitte*

Mit jeder Menge Praxis konfrontiert werde ich **abends beim virtuellen Stammtisch der FDP Miesbach.** Per GoToMeeting reden wir uns die Köpfe heiß über **Mehrwertsteuer, Pandemiepläne, Virologen-Expertise, Mediziner mangel, digitales Messe-Management und Maskenpflicht im Miesbacher Einzelhandel.** Zweidreiviertel Stunden, Miesbacher haben Ausdauer! War mir eine Freude, **liebe Uschi Lex, hoffentlich klappt es bald wieder persönlich.**

## Donnerstag

Zwischen Abstimmungen, Plenum, Korrespondenz, Büroalltag sehr gern gesehener Besuch: **Professor Bernd J. Höfer trinkt einen Kaffee mit mir.** Der Ex-Vorstand des Deutschen Zentrums für Luft und Raumfahrt (DLR), heute Unternehmer in Bahrain, und ich sprechen über die Schwierigkeiten bei Ausgründungsprozessen. **Und wir spekulieren wild, warum Deutschland immer noch kein Weltraumgesetz hat.**



*Professor Bernd J. Höfer (Mitte) aus Bahrain. Links mein studentischer Mitarbeiter Konstantin Werner*

**Mit Nicole Gohlke (Linke) beratschlage ich kurz drauf,** ob wir das Thema "Deutsche Sprache in Forschung, Lehre, Transfer und Wissenschaftskommunikation" fraktionsübergreifend anpacken können, etwa per Expertenanhörung. Forscher sprechen zwar oft untereinander Englisch. **Aber die Wissenschaft muss ihre Ergebnisse hierzulande auch auf Deutsch verbreiten, wenn sie nicht nur Eliten erreichen will.** Und nicht jeder deutsche Studierende spricht fließend Englisch, nicht jeder kann sich dafür Auslandsaufenthalte leisten.

Bitte auf das blaue Bild klicken 





Gestatten.  
...

PROMETHEUS  
DAS FREIHEITSINSTITUT

Zum "Gestatten,..."-Talk mit dem Prometheus-Institut. Über Bildung, Diversity und Seilschaften unter Managern 🎤🎧

Auf der anderen Seite wollen wir internationale Studierende an unseren Hochschulen, **begabte junge Menschen**. Sie tun sich oft mit der deutschen Sprache erstmal schwer, müssen sie aber später im Beruf beherrschen. **Hier brauchen wir gute Balance**. Was nicht reicht: sich mit Studiengängen auf Englisch zufriedenzugeben, **wie sich das Bayerns Wissenschaftsminister Bernd Sibler vorstellt**.



*Nicole Gohlke (Mitte) von den Linken mit einem Kollegen in meinem Büro. Zweite von links: Meine Wissenschaftliche Mitarbeiterin Cordula Gimm*

**Abends beim virtuellen Stammtisch der FDP Hof-Stadt**. Ich lerne den kulturellen Unterschied zwischen Bratwurst und Wienerla kennen. Und wir debattieren über ICE, TGV, Druckmaschinen, Amazon, Helden, FDP-Umfrageergebnisse, Ursache, Wirkung und vieles mehr. **Nach einem langen Tag im Raumschiff Berlin erdet mich die liberale oberfränkische Basis**. Gut war's! **Lieben Dank für die Einladung, lieber Peter Senf**.

## Freitag

Highlight heute: **Video zum Tag der Bürohunde am 26. Juni.** Ich fordere, Hunde in den Abgeordnetenbüros des Bundestags zuzulassen. Die dürfen da nämlich nicht rein. **Kam in Berlin schon öfter ins Schwitzen, weil ich Sammy nicht mitnehmen durfte.** Wir brauchen natürlich Leinenpflicht und weitere Regeln, **damit AfDler nicht plötzlich nur noch als Kampfhundeführer durch die Flure marschieren.** Mein Sammy wäre der beste Botschafter für fraktionsübergreifende Zusammenarbeit.



*Digitaltag der FDP-Fraktion: Im Gespräch mit Moderatorin Ann Cathrin Riedel*

Anschließend beim Digitaltag der FDP-Bundestagsfraktion. **Moderiert von der heiteren LOAD-Chefin Ann Cathrin Riedel** debattiere ich mit **Tassilo Wanner** (Lilium) und **David Hanf** (Thermondo). Wir sprechen über Dos & Don'ts der Mitarbeiterbeteiligung, Wagniskapital, Frauenquote, Geld, Macht und Liebe.



Bitte auf das Bild klicken 

**Zum fdpbt-Digitaltag - mich gibt es ab Timecode 03:28:03**



Im Büro finalisiere ich meinen Antrag „**Lehren für Schulen aus der Corona-Krise**“. Langes Telefonat mit einer Expertin über Bayerns wirtschaftliche Situation. **Dann auf nach Tegel, mittlerweile verkommen zum Dritte-Welt-Flughafen.**

**PS:** Eigentlich wollte ich noch erzählen, was ich in den 14 Tagen vor dieser Sitzungswoche alles angestellt habe. **Aber notITSen sollen nicht zum Roman ausarten.** Tagesaktuelle Updates finden sich stets auf [meiner Facebook-Seite](#).



*Sammy bereitet sich auf seine künftigen Aufgaben als Bürohund meditativ vor*



Bitte auf das Bild klicken 💡

**Wieder ein Jahresring mehr.  
Hier mein Dank an alle  
Gratulanten. 📧**



*Kurz nach der Vollendung des 71. Jahresrings: Summer of 2020*

**Eine Übersicht aller meiner #notiTSen aus Berlin finden Sie [hier](#).**



Da ich Datenschutz sehr ernst nehme, habe ich auf meiner Website alle datenschutzrechtlichen Angaben aktualisiert. Darüber hinaus bitte ich Sie um Erlaubnis, Ihre Kontaktdaten weiterhin in meinem Verteiler speichern zu dürfen, diese werden nicht an Dritte weitergegeben und dienen ausschließlich dazu, Sie über meine Aktivitäten zu informieren. Ihre Erlaubnis können Sie selbstverständlich jederzeit widerrufen.

Wenn Sie damit nicht einverstanden sind, antworten Sie bitte auf diese Mail, das schlichte Wort **ABMELDEN** genügt dazu. Oder melden Sie sich über diesen [Abmeldelink](#) ab.

Impressum

Dr. h.c. Thomas Sattelberger MdB

Sprecher für Innovation, Bildung und Forschung

Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin